

Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im September 2023

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (–) **Jan Costin Wagner: Einer von den Guten**
Galliani Berlin, 203 Seiten, 23 Euro
Wiesbaden, Dortmund. Beides ist Ben Neven: Leitender Ermittler gegen Pädosexuelle und selbst einer. Seine Familie liebt er „über alles“, vergewaltigt turnusmäßig Adrian. Der erträgt es mit Selbsttäuschung, findet einen Ausweg. Neven fliegt beinahe auf, aber dann bleibt er unter den Guten, auf der Rasierklinge.
- 2 (2) **Nicola Lagioia: Die Stadt der Lebenden**
Aus dem Italienischen von Verena von Koskull
btb, 508 Seiten, 25 Euro
Rom. Am 4. März 2016 folterten und ermordeten die Bürgersöhne Manuel Foffo und Marco Prato den Handwerker Luca Varani. Anscheinend ohne Grund, aus Lust, um zu sehen, wie einer totgemacht wird, über mehrere Tage. Tatsachenroman über das Unerklärbare, das „Das Böse“ genannt wird. Ungeheuer.
- 3 (1) **Garry Disher: Funkloch**
Aus dem Englischen von Peter Torberg
Unionsverlag, 350 Seiten, 24 Euro
Mornington Peninsula. Waldbrände, Vergewaltiger, Landmaschinendiebe, Drogendealer, Killer – normale Krisen in entgleisendem Klima. Alle Spuren beginnen bei einem verbrannten Fluchtwagen. Feines Netz der Ermittlungen: Im siebten Roman mit Inspector Hal Challis und Kollegen dreht sich alles um ein verschwundenes Kind.
- 4 (–) **Dennis Lehane: Sekunden der Gnade**
Aus dem Englischen von Malte Krutzsch
Diogenes, 399 Seiten, 26 Euro
Boston 1974. Schwarze Kinder sollen in Weiße Schulen und umgekehrt. Mary Pat, Irin, Rassistin, sucht ihre Tochter, verschollen seit der Nacht, in der ein junger Schwarzer getötet wurde. Als Pat völlig erfasst, was geschehen ist, macht sie, was sie seit Kindertagen getan hat: Sie schlägt um sich, koste es, was es wolle.
- 5 (8) **William Boyle: Shoot the Moonlight Out**
Aus dem Englischen von Andrea Stumpf
Polar, 349 Seiten, 26 Euro
Brooklyn 1996, 2001. Zwei Jungs machen Blödsinn, ein Mädchen stirbt, ein Vater verzweifelt und findet sich wieder, ein Killer ... Geschichten vom Schreiben, vom Schweigen, vom Lügen. Miefend vor Schweiß, Trauer, duftend nach Liebe, Hoffnung erzählt. Ein Romangewimmel verrannter, einsamer, lebendiger Figuren, best of Boyle.
- 6 (5) **Yasmin Angoe: Echo der Gewalt**
Aus dem Englischen von Karin Diemerling
Suhrkamp, 424 Seiten, 18 Euro
Ghana, Miami. Bei der Plünderung ihres Dorfes in Ghana wurde Nena Knight vergewaltigt und als Sklavin verkauft. Jetzt mordet sie selbst: für die Zukunft Afrikas, Tarnname „Echo“ nach NATO-Alphabet. Als sie auf die psychopathischen Killer von damals stößt, läuft sie zu Großform auf. Rache gemälde in Blut-Orange.
- 7 (7) **Jacob Ross: Shadowman**
Aus dem Englischen von Karin Diemerling
Suhrkamp, 462 Seiten, 16,95 Euro
„Camaho“, Karibik. Forensische Wissenschaft und uraltes Wissen, „Digger“ Digson und Miss Stanislaus rächen Gewalttaten und jagen skrupellose Verbrecher, vereint in Zuneigung zueinander und zu ihrer wunderbaren Inselwelt, auf der Suche nach echten Menschen, fit bei der Bekämpfung von Machos, Korrupten und Mördern. Toll.
- 8 (–) **Sin Blaché / Helen MacDonald: Prophet**
Aus dem Englischen von Thomas Gunkel
Hanser, 527 Seiten, 25 Euro
USA und UK. Prophet, das neueste Halluzinogen, macht liebe Erinnerungen real: Ein Wunschcafé, ein Teddybär materialisieren sich. Rao kann erkennen, was wahr und was falsch, Rubenstein ist Elitesoldat. Das Duo soll Prophet stoppen, bevor es die Macht ergreift. SF, Thriller, Lovestory – erregend wie lange nichts mehr.
- 9 (–) **James Lee Burke: Verschwinden ist keine Lösung**
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger
Pendragon, 464 Seiten, 24 Euro
New Iberia. Im dreiundzwanzigsten Fall sind Dave Robicheaux und sein Kumpel Clete Purcel mit Kräften des Bösen konfrontiert, Jahrhunderte alt. Eine Familienfehde und ein getriebener Zeitreisender, mal reuig, mal mörderisch, Daves Sucht nach den Quellen menschlicher Grausamkeit – Burke strahlt mit großer Kunst.
- 10 (–) **Andrej Kurkow: Samson und das gestohlene Herz.** Aus dem Russischen von Johanna Marx und Claudia Zecher
Diogenes, 432 Seiten, 24 Euro
Kiew 1919. Samson, als Milizionär staunend-naiver Mitläufer der erstarkenden Sowjetmacht, muss für die wichtige Nahrungsmittelversorgungsorganisation Fleischhändler jagen, einen übereifrigen Tschekisten im Nacken. Auch Glück ist ihm beschied: Nadjescha kann er, befreit aus den Händen der Eisenbahner, atheistisch heiraten.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, Kritikerin | Sonja Hartl, „Zeitenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur: www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste